

Fachhochschul-Förderung 2017

„Internationalisierung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen“

Endbericht zum FH-Call 22

HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -steigerung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2015 werden insgesamt 18 Mio. Euro in den Jahren 2015 bis 2019 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle der MA 23 – das Dezernat Forschung, Technologie und Innovation – lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call 18 im Jahr 2015 insgesamt 19 Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung für drei bis fünf Jahre von der Stadt Wien gefördert.

Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt.

Mittlerweile gibt es in Wien (uni:data Stichtag 15.11.2016) **14.772 FH-Studierende**. Mehr als die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil – gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

PROJEKTEINREICHUNGEN

Im Rahmen des diesjährigen 22. Calls „Internationalisierung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen“ standen **zwei Millionen Euro** für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die fünf Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des bfi Wien, FH Campus Wien, Lauder Business School, FHWien der WKW und FH Technikum Wien. Bis zum Ende der Einreichfrist am 16. März 2017 wurden insgesamt **13 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von **3,6 Millionen Euro** eingereicht. Diese Projekte deckten die unterschiedlichsten Themenfelder aus Wirtschaft, Technik und Naturwissenschaft ab.

AUSWAHLVERFAHREN

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien: Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Projektes für die Internationalisierung der Lehre, Zusatznutzen für die Lehre des Antragstellers, Gender Mainstreaming (zwingend) und Diversity (optional) sowie angemessener Ressourceneinsatz.

JURYZUSAMMENSETZUNG

Am 9. Juni 2017 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Joachim Metzner, FH Köln.

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Prof. Dr. Tim Engartner (Goethe-Universität, Frankfurt am Main)
- Prof. Martial Geiser (HES-SO Vallais-Wallis)
- Prof. Dr. Ing. Thorsten Jungmann (Fachhochschule Bielefeld)
- Dr. Ing. Christian K. Karl (Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Joachim Metzner (Fachhochschule Köln)
- Prof. Dr. Hans-Ulrich Proksch (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tamara Riehle (Universität Siegen)
- Ass. Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Sabitzer (Alpen Adria Universität Klagenfurt)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Walles (Universitätsklinikum Würzburg)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eveline Wuttke (Goethe-Universität, Frankfurt am Main)

Durch den Call 22 werden 7 Projekte mit insgesamt 1,95 Millionen Euro gefördert.

DIE GEFÖRDERTEN FACHHOCHSCHULEN UND IHRE PROJEKTE

Fachhochschule	Projekt
FH des bfi Wien	Internationalising the Curriculum - Quality Assurance for International and Intercultural Competences
FH Campus	Packaging Technology goes International - PAINT
FH Technikum	StudyATHome Internationaly - International Teaching Setup for Students in Assistive Technologies and Smart Homes
FH Technikum	Health-CONNECT – eHealth aCademic cOoperation syNergy ProjECT
FH Technikum	IoCEST Internationalization of the Curricula in Engineering, Environmental, Smart Cities and Sport Technologies
FH Technikum	Engineering goes International (ENGINE)
FHWien der WKW + LBS	Internationalization@home relaunched - professionell, zeitgemäß und weltoffen lehren und lernen

ANHANG: DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM DETAIL (AUSZUG AUS DEN PROJEKTEINREICHUNGEN)

FH des bfi Wien: [Internationalising the Curriculum - Quality Assurance for International and Intercultural Competences](#)

Im Zentrum des Projekts steht die integrative Verankerung von Internationalisierung in drei Studiengängen mit dem Ziel die Qualität in der Lehre an der FH des BFI Wien zu erhöhen. Die explizite Formulierung von strategischen Internationalisierungszielen wird durch eine strukturelle und inhaltliche Reflexion der bestehenden Internationalisierungs-aktivitäten ergänzt. Im Zentrum steht dabei der Blick auf das Erreichen internationaler und interkultureller Lernergebnisse auf Studiengangs- und Lehrveranstaltungsebene. Die Internationalisierungsaktivitäten umfassen „Internationalisation at Home“ und „Internationalisation Abroad“ und berücksichtigen die vom Arbeitsmarkt geforderten internationalen und interkulturellen Kompetenzen. Die Entwicklung dieser Kompetenzen soll auf unterschiedliche Arten erfasst werden, um, im Sinne der Chancengleichheit, Aussagen über die Programmeffektivität treffen zu können. Der Erfolg der Umsetzung soll durch internationale ExpertInnen evaluiert werden und so wegweisend für die weitere Internationalisierung der FH des BFI Wien sein.

Max. Fördersumme: 298.466,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2021

FH Campus Wien: [Packaging Technology goes International - PAINT](#)

Das Projekt PAINT der FH Campus Wien setzt sich eine Erhöhung der internationalen Ausrichtung des berufsbegleitenden Bachelorstudiums Verpackungstechnologie zum Ziel. Um dies zu erreichen werden in einem ersten Schritt die fachlichen Lehrveranstaltungen in die englische Sprache übertragen, um die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden zu steigern. In einem zweiten Schritt werden die internationalen und interkulturellen Kompetenzen durch Implementierung von Internationalisation@Home im Curriculum gefördert. Schlussendlich wird durch gezielten Ausbau des Hochschulnetzwerks die Anzahl der internationalen Studierenden erhöht und somit die Diversität vor Ort gefördert.

Max. Fördersumme: 229.923,00 Euro

Laufzeit: 01.10.2017 bis 30.09.2019

FH Technikum: StudyATHome Internationally - International Teaching Setup for Students in Assistive Technologies and Smart Homes

Das Studienzentrum Communication Technologies & Electronic Engineering der Fachhochschule Technikum Wien vereint acht Studiengänge. Im Wintersemester 2016/17 absolvierte kein einziger Studierender aus diesem Bereich ein Auslandssemester. Laut einer Umfrage würde eine deutliche Mehrheit gerne eine solche Erfahrung machen, doch es scheitert an der Umsetzbarkeit – nicht zuletzt, weil sechs der acht Studiengänge berufsbegleitend sind. Studium und Beruf zu vereinen ist für sich schon eine Herausforderung. In diesem Kontext ein Auslandssemester über die Bühne zu bringen ist für die meisten Studierenden ausgeschlossen. Darüber hinaus gibt es für Incoming-Studierende von Partnerhochschulen bzw. Studierende ohne Deutsch als Muttersprache keine englischsprachigen Lehrunterlagen in den technischen Lehrveranstaltungen des Studienzentrums im Bereich Assistive Technologies (AT) und Smart Homes (SH).

Im Rahmen des Projekts „StudyATHome Internationally - International Teaching Setup for Students in Assistive Technologies and Smart Homes“ wird deshalb eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um Studierenden, die aufgrund von Berufstätigkeit, Familie oder Behinderung keinen Auslandsaufenthalt planen können, ein internationales „Lern-Setup“ an der FH Technikum Wien zu ermöglichen. Dies betrifft einerseits Studierende eines berufsbegleitenden Studiums, andererseits aber auch Vollzeit-Studierende mit Nebenjob, Familie oder Behinderung. Darüber hinaus sollen Lehrveranstaltungen des Studienzentrums für ausländische Studierende attraktiviert und so der Aufbau bzw. die Weiterführung von Kooperationen gefördert werden. Schließlich soll die Barrierefreiheit des Bildungsangebots des Studienzentrums verbessert werden.

In einer projektbasierten Lehrveranstaltung wird zukünftig über virtuelle Projektteams mit Studierenden von zwei Partnerhochschulen zusammen gearbeitet. Wer bestimmte eLearning-Kurse internationaler Partnerhochschulen absolviert, kann sich diese als Wahlfach oder Wahlpflichtfach anrechnen lassen. Das AsTeRICS Framework (Assistive Technology Rapid Integration and Construction Set) soll um Webtechnologien erweitert und als eLearning-Kurs angeboten werden. Am Standort der FHTW wird eine internationale Summer School im Bereich Assistive Technologien und Smart Homes abgehalten. Bestehende Lernunterlagen werden auf Englisch übersetzt und in ein barrierefreies Format konvertiert.

Max. Fördersumme: 298.989,00 Euro

Laufzeit: 01.02.2018 bis 31.01.2022

FH Technikum: Health-CONNECT – eHealth aCademic cOoperatioN syNergy ProjECT

Das Projekt *Health-CONNECT* hat zum Ziel die Kompetenzen in der Schnittmenge des multidisziplinären und zukunftsorientierten Themengebiets „eHealth“ an der FH Technikum zu stärken. Dies wird vor allem durch eine auf- und auszubauende Internationalisierungsstrategie ermöglicht. Dabei werden die Curricula, Lernziele und Inhalte mit dem Thema befasster Studiengänge an der FH Technikum Wien mit denen der Partneruniversitäten in Portugal (Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro, Vila Real) und in Deutschland (Friedrich-Schiller-Universität, Jena) verstärkt synchronisiert. Die kompetenz- und themenorientierte Vertretung durch Lehrende und ForscherInnen der FH Technikum Wien wird im Mittelpunkt der Projektumsetzung stehen. Die betroffenen Studiengänge, welche an zwei Instituten der FH Technikum Wien angesiedelt und mit dem interdisziplinären Forschungsschwerpunkt „Secure Services, eHealth & Mobility“ eng verbunden sind, werden durch dieses Projekt einer verstärkten Internationalisierung und engeren Abstimmung zur Gewinnung von Synergieeffekten in der Ausbildung im Bereich eHealth unterzogen. Das Projekt soll eine nachhaltige Integration von Lehrenden- und Studierendenmobilität in das jeweilige Curriculum ermöglichen, die Erweiterung der individuellen interkulturellen Kompetenzen und Erfahrungen unterstützen und gleichzeitig die Lernziele und Inhalte internationalisieren. Das Projekt *Health-CONNECT* wird dazu einen Bachelorstudiengang und vier Masterstudiengänge an der FH Technikum Wien, die inhaltliche Schwerpunkte im Themenbereich eHealth aufweisen, analysieren, und die Lernziele und Inhalte sowie Möglichkeiten zur Mobilität mit den Partneruniversitäten abgleichen und exemplarisch in das jeweilige Curriculum integrieren. Dazu zählen auch die Möglichkeiten zur Ergreifung einer weiteren akademischen Laufbahn in diesem Umfeld (Bsp. BSc in Jena, MSc in Wien, PhD in Vila Real). Darüber hinaus ist durch eine Pilotierung der identifizierten Maßnahmen zur Internationalisierung und deren Evaluierung eine exemplarische Umsetzung geplant. Da das Thema eHealth zum Teil als stark abstrakt wahrgenommen wird, sind jährliche „eHealth Summer Schools“ im Rotationsprinzip an den beteiligten Universitäten geplant. Dabei können die Inhalte und unterschiedlichen Wissensgebiete des Themas vernetzt und „angreifbar“ vorgestellt werden und auch mögliche Hemmschwellen und Vorurteile zum Thema „Technik und Gesundheit“ adressiert und verringert werden.

Das Projekt *Health-CONNECT* ermöglicht daher eine Stärkung des Ausbildungs- und Kompetenzstandorts Wien durch ein kooperatives und verstärkt internationalisiertes Lehreangebot im Bereich eHealth an der FH Technikum Wien.

Max. Fördersumme: 299.750,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2020

FH Technikum: [IoCEST Internationalization of the Curricula in Engineering, Environmental, Smart Cities and Sport Technologies](#)

Das Projekt IoCEST (Internationalization of the Curricula) plant auf struktureller und curricularer Ebene Rahmenbedingungen für die Internationalisierung der Lehre zu schaffen, mit dem Ziel, dass alle Studierenden an der FH Technikum Wien die Möglichkeit haben, interkulturelle und internationale Kompetenzen zu erlangen. Somit gliedert sich das Projekt in drei Teilziele und demnach Teilprojekte: Erstens werden die Curricula von zwölf ausgewählten Studiengängen der FH Technikum Wien (also 1/3 der Studiengänge) insofern internationalisiert, als die Erlangung von internationalen und interkulturellen Kompetenzen im Curriculum verankert wird. Zweitens soll ein „International Certificate for Engineers“ entwickelt und umgesetzt werden. Auf Modulbasis sollen alle Studierenden der FHTW extracurricular die Möglichkeit haben, sich durch Lehrveranstaltungen, Auslandssemester, ehrenamtliche Tätigkeiten etc. im interkulturellen Bereich ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben, um ihre damit erworbenen internationalen und interkulturellen Kompetenzen sichtbar zu machen. Drittens soll ein Modul im Bereich „Industrial Engineering“ entwickelt und umgesetzt werden, welches aus abgestimmten Lehrveranstaltungen im Bereich Maschinenbau, erneuerbare Energie, Smart Cities, Mechatronic/Robotics, soziotechnische Aspekte (Gender & Diversity) und Sports Technologies in englischer Sprache besteht und vorrangig für Incoming-Studierende angeboten wird. Dieses Modul wird mit dem International Certificate for Engineers verbunden und im Sinne der „Internationalization at home“ für alle Studierende nutzbar gemacht.

Das Projekt IoCEST geht von der Diversität der Studierenden und ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten aus und kombiniert Internationalisierung mit der Individualität der einzelnen Fachdisziplinen (Studiengänge) auf Basis von hohen Qualitätsstandards. Mit dem Projekt IoCEST sind die Studierenden sowohl im technischen Bereich als auch international und interkulturell bestmöglich auf den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet. Damit positioniert sich die FH Technikum im Sinne ihrer internationalen strategischen Ausrichtung als qualitativ hochwertige und zukunftsorientierte Hochschule sowohl im Raum Wien als auch international und stärkt damit nachhaltig den Wirtschafts- und Industriestandort Wien.

Max. Fördersumme: 299.259,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2020

FH Technikum: [Engineering goes International \(ENGINE\)](#)

Inhalt des Projekts ENGINE am Institut für Advanced Engineering ist es,

- 1) die Studiengänge Maschinenbau, Mechatronik/ Robotik und internationales Wirtschaftsingenieurwesen durch Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots international anschlussfähig zu machen. Insbesondere kann die FHTW dem für Engineering-Studiengänge

wichtigen International Network for Higher Education in Engineering INHEE (acht Hochschulen, acht Länder, Austausch von Staff & Teaching Mobility, gemeinsame curriculare Entwicklung und Forschungsprojekte) nur dann weiter angehören, wenn das englischsprachige Lehrangebot hinreicht, um selbst ein adäquater Netzwerkpartner zu sein.

2) für jeden genannten Studiengang zwei hochkarätige internationale Kernpartner zu intensiven bilateralen Partnerschaften zu führen (d.h. strategisch fokussierte Abdeckung des Internationalisierungsspektrums vom Bachelor bis zum Doktorat)

3) dazu eine interdisziplinäre und internationale Fallstudie länder- und studiengangsübergreifend auszuarbeiten und zu implementieren: Studierende unterschiedlicher Hochschulen sollen in cross-funktionalen, länderübergreifenden Teams auf Basis virtueller Instruktionen, Teamarbeit und Bewertung eine Fallstudie ausarbeiten.

Max. Fördersumme: 299.996,00 Euro

Laufzeit: 01.11.2017 bis 30.10.2020

FHWien der WKW und Lauder Business School: [Internationalization@home relaunched - professionell, zeitgemäß und weltoffen lehren und lernen](#)

Das Projekt „Internationalization@home relaunched - professionell, zeitgemäß und weltoffen lehren und lernen“ ist eine qualitative Weiterentwicklung des bereits abgeschlossenen MA 23-Projekts „Implementierung und Verstärkung der <internationalisation@Home>-Strategie an der FHWien der WKW“ (Call Nr. 14). Der Fokus liegt dabei auf einer verstärkten Integration von lokalen und internationalen Studierenden und Lehrenden sowie auf gezielten Weiterbildungsmaßnahmen. Konkret besteht das Projekt aus drei Teilen:

1. Angleichung der formalen Rahmenbedingungen und Kriterien der International Management-Kurse an die Kurse in den regulären Studiengängen: Mit der formellen Angleichung der International Management-Kurse an die Kurse in den regulären Studiengängen werden erstere besser in die regulären Ausbildungsaktivitäten der FHWien der WKW eingebettet und Synergien mit bestehenden Ausbildungsaktivitäten geschaffen. So werden die International Management-Kurse nicht nur von Incoming- Studierenden, sondern verstärkt auch von regulären Studierenden besucht.
2. Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen internationalen LektorInnen und Lehrenden der FHWien der WKW und der Lauder Business School (LBS): Durch die Schaffung von Begegnungsräumen in Form von einschlägigen Veranstaltungen sollen internationale Lehrende verstärkt mit lokalen Lehrenden zusammenkommen. Ziel ist es die internationalen und lokalen Lehrenden besser zu „durchmischen“. Dadurch wird didaktischer und inhaltlicher Austausch ermöglicht, und neue Trends am internationalen Bildungssektor können diskutiert werden. Dieser Teil des Projekts wird gemeinsam von der FHWien der WKW und der LBS durchgeführt.
3. Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Internationalisierung: Ziel dieses

Arbeitspakets ist es, dass die Lehrenden eine Palette an sprachlichen, interkulturellen und didaktischen Kompetenzen entwickeln, um ihren Unterricht international auszurichten. Weiterbildungen zur Internationalisierung des Unterrichts sind in folgenden Bereichen denkbar: Interkulturelle Kompetenzen in der Lehre, Vermittlung internationaler Trends in Didaktik, Verwendung von Englisch als Unterrichtssprache oder Online-Kollaborationen. Damit wird die Internationalisierung nachhaltig in der Lehre verankert. Übergreifendes Ziel des Projekts ist es, den Unterricht an der FHWien der WKW und der LBS auf professionelle Art und Weise und basierend auf zeitgemäßen didaktischen Modellen zu internationalisieren.

Max. Fördersumme: 220.771,00 Euro

Laufzeit: 01.01.2018 bis 31.12.2020

MA 23 – Arbeit, Wirtschaft und Statistik
Dezernat Forschung, Technologie und Innovation
post@ma23.wien.gv.at